

FACHTAGUNG DES MODELPROJEKTS BEM-VINDO

Bilanzierungen, Diskussionen und ein Ausblick

Zur Halbzeit des bem-vindo Projekts ist wie im Projektverlauf vorgesehen eine Fachtagung (26.04) organisiert worden, die im engeren die Vorstellung der Implementierung des Projekts an den Schulen und im weiteren Bildungs- und Teilhabechancen von Geflüchteten zum Thema hatte.

Das bem-vindo Projekt, an drei Schulen in Bielefeld und einer in Bünde installiert und mit jeweils einem/r SozialarbeiterIn versehen, verfolgt zur Unterstützung geflüchteter Kinder und ihrer Familien den Aufbau



eines Netzwerks mit inner- und außerschulischen Kooperationspartnern, um ganzheitliche wie individuell abgestimmte Strukturen bedarfsorientierter Hilfestellungen langfristig zu etablieren. Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW. Träger ist die AWO OWL

e.V. Der Aufbau der schulstandortspezifischen Bildungsverantwortungsgemeinschaften wird begleitet durch das Zentrum für Prävention und Intervention.

Die Präsentation und Bilanzierung der bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen der Implementierung fand einerseits durch das bem-vindo-Team (stellvertretend durch Leitung Teresa Pinheiro) statt. Die Einblicke von beteiligten Akteuren aus der Praxis konnten ein vielfältig wie vielschichtig herausforderndes Bild ihrer Arbeitsrealität zeichnen. Andererseits haben Prof. Dr. Ullrich Bauer, Sandra Schlupp sowie Baris Ertugrul als wissenschaftliche Begleitung die Daten und das gewonnene Wissen der vier Erhebungen der Implementierungsphase dargestellt und die Ergebnisse in Empfehlungen für künftige Schulen mit Umsetzungsintention überführt. Besondere inhaltliche Relevanz kam dabei der multiprofessionellen Zusammenarbeit innerhalb der Schulen, der Kooperation mit Netzwerkpartnern sowie der Arbeit mit Eltern von Geflüchteten Kindern zu. Aus unserer Sicht melden sich in dieser ersten Bilanzierung begründete Zweifel an, ob die Bedarfsabdeckung, die durch die vier Projekt-MitarbeiterInnen gegenwärtig geleistet wird, ohne eine eigene bem-vindo Stelle an den Schulen selbstständig erbracht werden kann.

Darüber hinaus wiesen die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung und die Diskussionen auch auf Herausforderungen hin, die das Bildungssystem im Lichte eines gesamtgesellschaftlichen Zusammenhangs ins Blickfeld rückt und unter Bezugnahme politischer Steuerung des Bildungssystems zur Reflexion auffordert. Ein Vortrag des Migrations- und Bildungsforschers Prof. Dr. Paul Mecheril sowie eine Podiumsdiskussion konnten in diesem Zusammenhang nochmal interessante Schlaglichter auf rassismuskritische Fragen und der multidisziplinären Arbeit mit geflüchteten Familien werfen.

In den kommenden 18 Monaten ist bem-vindo mit der Aufgabe konfrontiert, eine Wirksamkeitsevaluation an den Schulen durchzuführen, um zu messen, inwieweit eine Verbesserung Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern durch das Projekt erreicht wird.

Für weitere Informationen:

Universität Bielefeld: [http://www.uni-bielefeld.de/\(de\)/zpi/forschung/BemVindo](http://www.uni-bielefeld.de/(de)/zpi/forschung/BemVindo)

AWO OWL: <https://awo-jugendundfamilie-owl.de/jugend-und-gemeinwesenarbeit/projekt-bem-vindo/>